

0. 19. 9. 75, Nr. 216

Jubiläum der ältesten Städtepartnerschaft

Vor 25 Jahren haben Ludwigsburg und Montbéliard/Frankreich Freundschaft geschlossen

LUDWIGSBURG. Die Stadt Ludwigsburg und ihre französische Partnerkommune Montbéliard — das ehemalige Mömpelgard — feiern an den kommenden beiden Wochenenden ihre Silberhochzeit: Vor 25 Jahren, im September 1950, besuchte eine Abordnung aus Montbéliard Ludwigsburg und begründete damit — fünf Jahre nach dem Zusammenbruch — die erste deutsch-französische Partnerschaft überhaupt nach dem zweiten Weltkrieg. Zu den Festlichkeiten an diesem Wochenende werden rund 170 französische Gäste in Ludwigsburg erwartet. Acht Tage später reisen fast ebensoviele Schwaben nach Frankreich, um getreu dem Motto der Partnerschaftsurkunde mitzuhelfen, daß sich „das Band der Freundschaft mehr und mehr festige“.

Den historischen Reiz der „Jumelage“ zwischen Ludwigsburg und Montbéliard bilden jahrhundertlang geschichtliche Beziehungen zwischen den beiden Städten. Durch eine politische Kinderheirat kamen Stadt und Grafschaft Mömpelgard 1407 in württembergischen Besitz und blieben es bis zur Französischen Revolution 1789. Unter Herzog Eberhard Ludwig, dem Gründer der Barockstadt, war Premierminister von Graevenitz gleichzeitig Gouverneur von Mömpelgard, der Bruder des in Ludwigsburg residierenden Herzogs Karl Eugen, Prinz Friedrich Eugen, war dort jahrelang Statthalter.

Doch diese geschichtlichen Gemeinsamkeiten allein hätten so kurz nach dem Krieg wohl keine tragfähige Basis für eine Freundschaft zwischen einer deutschen und einer französischen Stadt bilden können. Dazu bedurfte es der verdienstvollen Aktivitäten zweier

Verwaltungsmänner: des Ludwigsburger Oberbürgermeisters Dr. Doch und seines französischen Amtskollegen Tharadin, die auf der dritten deutsch-französischen Bürgermeisterkonferenz im Frühjahr 1950 in Stuttgart beschlossen, einen Austausch auf den verschiedensten Gebieten des kommunalen Lebens zu wagen. Tatkräftige Hilfestellung leisteten dabei das Deutsch-Französische Institut in Ludwigsburg und sein Leiter Dr. Schenk. 1962 wurde die Verbindung durch den Austausch offizieller Partnerschaftsurkunden bekräftigt, in denen die beiden Stadtoberhäupter — für Ludwigsburg unterschrieb Dr. Saur — ihren festen Willen für ein in Frieden und Freiheit geeintes Europa bekundeten.

In den vergangenen Jahren sind regelmäßig Delegationen der Rathäuser, der Vereine und Schulen in den beiden Partnerstädten eingetroffen. Auch Privatleute pflegen Freundschaften über die Grenze hinweg. Als äußere Zeichen der Verbundenheit gibt es in Montbéliard eine „Avenue de Ludwigsburg“, in der Barockstadt eine „Mömpelgardstraße“. Bei der Verleihung des „Prix France-Allemagne“ hat Frankreichs Staatspräsident Alain Poher im Frühjahr 1975 Ludwigsburg und Montbéliard als Pioniere im Sinne einer echten Völkerfreundschaft gewürdigt.

Die französische Delegation trifft am Samstag gegen 18 Uhr in Ludwigsburg ein. Auf einen Empfang und einen „französischen Abend“ folgt am Sonntag der offizielle Jubiläumsfestakt. Dabei wird auch der Beigeordnete von Montbéliard, Professor André Lang, für seine Verdienste um die Partnerschaft mit der Ludwigsburger Bürgermedaille ausgezeichnet. hoh